

Schultz Uwe, Umwelt aus Beton oder Unsere unmenschlichen Städte. 1971. Rowohlt-Taschenbuch-Verlag GmbH.

Sozialwissenschaftler, Architekten, Mediziner und Pädagogen zeigen die Gefährdung und Schäden, denen unsere Städte und ihre Bewohner ausgesetzt sind, und entwickeln Denkmodelle künftiger Stadtstrukturen.

Taylor Gordon Rattray, Das Selbstmordprogramm. 1971. Fischer-Verlag, Frankfurt am Main.

Dieses Buch ist ein populärwissenschaftlicher Bestseller, der sich wie ein Kriminalroman liest. Dieses Buch soll das Gewissen wachrufen, jedoch nicht zur Massenhysterie verleiten.

Wer hätte jemals daran gedacht, daß das Auto zum Beherrscher unserer Umwelt werden würde! Aber es ist so geworden. Hoffen wir, daß es niemals so werden möge, den letzten Rest freier Natur unter buntem Karosserieblech entdecken zu müssen (Bild 57)!

Erste Nachweise von Alysinien-Wespen aus dem Land Salzburg

(*Hymenoptera, Braconidae, Alysini*)

Von Max FISCHER, Wien*

Herr Dr. Paul Peter BABIY (Salzburg) hat in jahrelanger, eifriger Sammeltätigkeit ein mehrere hundert Exemplare umfassendes Material von Raupenwespen aus dem Land Salzburg zustande gebracht. Diese Ausbeuten hat er dem Naturhistorischen Museum Wien als Geschenk überlassen. Dadurch hat er mir die Möglichkeit zu einem ersten Studium von Raupenwespen (*Braconidae*) aus dem österreichischen Bundesland Salzburg geschaffen. Es ist mir darum eine angenehme Pflicht, Herrn Dr. P. P. BABIY für eine solche großzügige Förderung meiner Forschungsarbeit herzlichst zu danken.

Das Material von Herrn Dr. P. P. BABIY wurde zunächst nach Gruppen und Gattungen geordnet. Sodann zog ich die Vertreter der Tribus Alysini heraus. Sie wurden zum Gegenstand einer Abhandlung, „Alysini aus dem Land Salzburg, gesammelt von Herrn Dr. Paul Peter BABIY“, die ich den *Annalen des Museo Civico di Storia Naturale in Genua* zur Veröffentlichung vorlegen konnte. Die Alysini will ich zusammen mit den Opiini — beide Gruppen verkörpern je eine der bedeutendsten Unterfamilien der *Braconidae* (Raupenwespen) — als Madenwespen bezeichnen, weil sich ihre Vertreter als Parasiten bei Fliegenmaden entwickeln. Die Unterfamilie Alysini umfaßt jene Brackwespen, die an ihren breiten und klaffenden Mandibeln leicht und eindeutig zu erkennen sind. Immer schon hat man die Alysini in zwei Gruppen getrennt, die man bald als Triben, bald als selbständige Unterfamilien ansprach: Alysini und Dacnusi. Erstere haben im Vorderflügel zwei, letztere nur eine Cubitalquerader. Obwohl es ganz sicher ist, daß diese Einteilung den phylogenetischen Verhältnissen in mancher Hinsicht nicht entspricht, wird sie in der Praxis noch beibehalten, weil sie ein klares, eindeutiges Ordnungsprinzip darstellt. Meine ersten Untersuchungen über die Raupenwespen aus Salzburg bezogen sich auf die Alysini, also auf die Gruppe mit zwei Cubitalquernerven im Vorderflügel.

Die Bearbeitung führte zur Identifikation von 204 Exemplaren und zum Nachweis von 49 Arten, die sich auf 11 Gattungen verteilen. Es handelt sich durchwegs um Erstnachweise für das Land Salzburg. Auf Gattungsebene erkennt man einen recht hohen Anteil an der Weltfauna. Es bestehen insgesamt 40 Genera, die in der letzten

* Für diese Arbeit wurden Herr Dr. P. P. BABIY und der Autor mit einem Förderungspreis 1973 der Prof.-DDR.-h.-c.-Eduard-Paul-Tratz-Stiftung ausgezeichnet.

Zeit revidiert wurden. Die 11 Salzburger Gattungen betragen 27,5 Prozent. Auf Artebene verhält sich ein Vergleich der Salzburger mit der paläarktischen Fauna ähnlich: 49 Arten von 246 der ganzen Paläarktis ergeben einen Anteil von 19,9 Prozent. Tabellarisch lassen sich die Ergebnisse wie folgt zusammenfassen:

Gattung	Exemplare	Salzburger Arten	Paläarktische Arten	Prozent der Salzburger an Paläarkten
<i>Alysia</i>	60	8	23	34,8
<i>Aphaereta</i>	10	2	10	20,0
<i>Aspilota</i>	74	17 (3 neu)	129	13,2
<i>Cratospila</i>	1	1	1	100,0
<i>Dapsilarthra</i>	4	3	14	21,4
<i>Orthostigma</i>	26	5	14	35,7
<i>Pentapleura</i>	1	1	4	25,0
<i>Phaenocarpa</i>	11	7	33	21,2
<i>Prosopha</i>	1	1	1	100,0
<i>Pseudomesocrina</i>	4	1	1	100,0
<i>Synaldis</i>	12	3 (1 neu)	16	18,8
11 Gattungen	204	49	246	19,9

Im einzelnen konnten folgende Arten nachgewiesen werden:

Genus *Alysia* LATREILLE: *curtungula* THOMSON, *fuscipennis* HALIDAY, *manducator* (PANZER), *obscuripes* THOMSON, *puncticollis* THOMSON, *rufidens* NEES, *sophia* HALIDAY, *tipulae* (SCOPOLI).

Genus *Aphaereta* FOERSTER: *major* (THOMSON), *minuta* (NEES).

Genus *Aspilota* FOERSTER: *acricornis* n. sp., *amplisignata* n. sp., *aureliae* FISCHER, *catharinae* FISCHER, *crassicosta* (THOMSON), *cruciata* FISCHER, *delicata* n. sp., *fuscicornis* (HALIDAY), *leptocauda* FISCHER, *macrocera* (THOMSON), *nervosa* (HALIDAY), *oleracea* TOBIAS, *parapunctata* FISCHER, *pneumatica* FISCHER, *ruficornis* (NEES), *varimembris* FISCHER, *varipes* TOBIAS.

Genus *Cratospila* FOERSTER: *circe* (HALIDAY).

Genus *Dapsilarthra* FOERSTER: *balteata* (THOMSON), *multiarticulata* (MARSHALL), *rufiventris* (NEES).

Genus *Orthostigma* RATZEBURG: *antennatum* TOBIAS, *laticeps* (THOMSON), *maculipes* (HALIDAY), *mandibulare* (TOBIAS), *pumilum* (NEES).

Genus *Pentapleura* FOERSTER: *fuliginosa* (HALIDAY).

Genus *Phaenocarpa* FOERSTER: *conspurator* (HALIDAY), *eugenia* (HALIDAY), *livida* (HALIDAY), *picinervis* (HALIDAY), *pullata* (HALIDAY), *ruficeps* (NEES), *tacita* STELFOX.

Genus *Prosopha* FOERSTER: *speculum* (HALIDAY).

Genus *Pseudomesocrina* KÖNIGSMANN: *venatrix* (MARSHALL).

Genus *Synaldis* FOERSTER: *babiyana* n. sp., *concolor* (NEES), *maxima* FISCHER.

Diskussion einiger bemerkenswerter Arten

Genus *Alysia* LATREILLE

A. puncticollis (THOMSON): Die Art wurde aus Schweden beschrieben, wahrscheinlich nach einem Einzelstück. Das ♂ ist an dem auffallend stark verbreiterten Stigma des Vorderflügels unschwer kenntlich. Jetzt liegen 4 weitere Exemplare von Salzburg-Parsch vor. Andere Stücke der Art sind bis jetzt nicht bekannt.

Genus *Apbaereta* FOERSTER

A. major (THOMSON): Die größte Art der Gattung, 3 bis 3,5 mm. Weit verbreitet, aber stets nur in Einzelstücken gefangen. Das Salzburger Material weist eine Serie von 5 Exemplaren auf (Anif-Au, Glasenbach-Au, Berghheim-Au, Gnigl, Salzburg-Parsch).

Genus *Aspilota* FOERSTER

Aspilota ist die schwierigste und artenreichste aller Gattungen der Alysiiinen-Wespen. Die Tiere zählen zu den kleinsten Brackwespen. Sie messen meist um 2 mm. Die Gattung als solche läßt sich an dem praktisch fehlenden Stigma des Vorderflügels eindeutig erkennen. Über die Wirte liegen in der Literatur nur wenige Angaben vor, diese gehen aber weit auseinander: Raupen von Prozessionsspinnern, Kartoffelkäfer, Buckelfliegen, Wespen- und Bienennester, Schnecken, Pilze und andere. Es liegt die Vermutung nahe, daß die echten Wirte in allen Fällen Buckelfliegen (*Phoridae*) sind, denn diese allein sind als Parasiten von all diesen angeblichen *Aspilota*-Wirten bekannt. Daraus erhellt, daß es unter den *Aspilota*-Wespen Parasiten zweiten Grades gibt. Dieser Fall ist einmalig unter den Raupenwespen.

Wahrscheinlich ist die *Aspilota*-Fauna der Welt erst sehr lückenhaft bekannt. Die meisten paläarktischen Arten wurden aus Europa beschrieben. Aus ganz Amerika kennt man weniger als 40 Arten. Die einzige als *Aspilota* beschriebene Spezies der orientalischen Region (*cubiceps* BISCHOFF) erwies sich als eine *Phaenocarpa*. Dennoch ist bemerkenswert, daß aus dem von Dr. BABIY gesammelten Material gleich 3 Arten als neu für die Wissenschaft beschrieben werden konnten: *A. acricornis*, *A. amplisignata* und *A. delicata*, alle von Salzburg-Parsch. Alle übrigen oben zitierten *Aspilota*-Arten mit Ausnahme von *fuscicornis* (HALIDAY), *macrocera* (THOMSON), *nervosa* (HALIDAY), *ruficornis* (NEES) und *varimembris* FISCHER sind erst ein oder zwei Male nachgewiesen worden. Mit Rücksicht auf die noch eher bruchstückhafte Kenntnis der *Aspilota*-Fauna überhaupt läßt sich über die tatsächliche Häufigkeit dieser Formen vorläufig wenig sagen.

Genus *Cratospila* FOERSTER

Die einzige, auch in Salzburg (Ried, Wolfgangsee) nachgewiesene bekannte Art der Welt, *C. circe* (HALIDAY), ist holarktisch verbreitet (nördliches Eurasien, Nordamerika).

Genus *Dapsilarthra* FOERSTER

Erwähnenswert ist *D. multiarticulata* (MARSHALL), die ursprünglich als *Phaenocarpa* beschrieben wurde. Sie konnte in Österreich einmal von Mautern bei Krems nachgewiesen werden. Jetzt liegt auch ein ♂ von Salzburg-Parsch vor.

Genus *Orthostigma* RATZEBURG

Bezüglich der Wirte gilt das gleiche wie für *Aspilota*. Auch für *Orthostigma* kommen in erster Linie Buckelfliegen in Betracht. Einige häufige Formen, wie *maculipes*, *laticeps* und *pumilum*, zeigten sich auch im Salzburger Material. Selten scheinen hingegen zu sein *antennatum* TOBIAS und *mandibulare* (TOBIAS), beide von BABIY in mehreren Stücken bei Ried, Wolfgangsee und in Salzburg-Parsch gefangen.

Genus *Phaenocarpa* FOERSTER

Unter den *Phaenocarpa*-Arten verdient vor allem *tacita* STELFOX Beachtung. Die Art wurde aus Irland beschrieben. Später entdeckte man sie in Tirol, Steiermark und Niederösterreich. Jetzt ist sie auch von Salzburg-Parsch bekannt.

Genus *Pseudomesocrina* KÖNIGSMANN

Die einzige bekannte Art *venatrix* (MARSHALL) ist eine auffällige Form: Der Hinterleib ist seitlich messerscharf zusammengedrückt. Sie ist außergewöhnlich selten. 4 Exemplare von Salzburg-Parsch, gesammelt an Unterholz, repräsentieren die größte Serie, die sich in Sammlungen nachweisen läßt.

Genus *Synaldis* FOERSTER

Die Gattung stimmt in fast allen Merkmalen mit der schon mehrfach genannten *Aspilota* überein. Lediglich der erste Cubitalquernerv fehlt. Wahrscheinlich liegen auch die Wirtsverhältnisse ähnlich.

Eine Art, *babiyana* n. sp., konnte neu beschrieben werden. Sie ist zu Ehren von Herrn Dr. P. P. BABIY benannt.

Literatur

Fischer M., Alysini aus dem Land Salzburg, gesammelt von Herrn Dr. Paul Peter BABIY — Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, 79, 1973, S. 235—270.

Ornithologische Beobachtungsdaten von der winterlichen Salzach zwischen Saalach- und Oichtenmündung im Jahre 1973

Von Dr. F. WOTZEL

Am 2. Jänner 1973 wurden bei einer Begehung des Salzachufers von Weitwörth-Pabing bis Bergheim erst etwa 35 bis 45 Stockenten und nur 6 Krickenten, davon 4 Erpel, aber mindestens 6, höchstwahrscheinlich jedoch 7 bis 8 Waldwasserläufer gezählt, die Hauptmenge auf einer Schotterbank zwischen Siggerwiesen und Muntigl.

Ende des Monats, am 21. Jänner, betrug bei einer Begehung der Strecke zwischen Oichtenmündung und dem Querweg nach Acharting die Zahl der Krickenten etwa 200, die der Stockenten nur etwa 20, wozu noch 2 Tafelenten kamen. Außerdem wurden zirka 20 Bläßhühner, einige Zwergtaucher und 8 Haubentaucher verzeichnet.

Bei einer Begehung des Salzachufers zwischen Bergheim und Anthering am frühen Morgen des 9. Feber beobachtete der Verfasser auf der schon erwähnten Schotterbank unterhalb der Saalachmündung mindestens 300 Stockenten, 40 bis 50 Krickenten, 1 Spießerpel sowie 7 Weibchen des Gänsesägers, endlich auch 5 Waldwasserläufer. Gleichzeitig zogen größere Lachmövenschwärme in kurzen Abständen stadtwärts.

2 Wasseramseln wurden etwas oberhalb der Fischachmündung festgestellt. Mitte dieses Monats, am 16. Feber, zählte der Verfasser zwischen der Oichten- und Surmündung 110 bis 120 Stockenten, 200 bis 220 Krickenten (in 4 Schwärmen), 20 Höckerschwäne, davon 4 immatur, 3 Haubentaucher, 2 Waldwasserläufer und zirka 80 Bläßhühner. Über der Surmündung kreisten in geringer Höhe 4 Fischreiher. Dazu kamen auf der Strecke zwischen Anthering und der Saalachmündung noch zirka 100 Stockenten, einige wenige Krickenten, 4 Waldwasserläufer und etwa 30 Bläßhühner. Auf der ganzen Strecke wurden etwa 20 Wasserpieper verzeichnet.

Am 28. Feber ergab eine Begehung des Salzachufers zwischen Anthering und Bergheim noch 200 bis 300 Stockenten, etwa 100 Krickenten, 1 Spießerpel, 1 Fischreiher und einige Bläßhühner.

Am 6. März sah der Verfasser auf der Strecke Oichtenmündung—Saalachmündung 80 bis 100 Stockenten, noch 70 bis 90 Krickenten, 2 Paare der Tafelente, 3 Weibchen des Gänsesägers, 8 Höckerschwäne, 4 Haubentaucher, einen Fischreiher, zirka 90 Bläß-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Erste Nachweise von Alysiinen-Wespen aus dem Land Salzburg \(Hymenoptera, Braconidae, Alysiinae\). - In: TRATZ Eduard, Salzburg 1973, Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg V. Folge 1973. 37-40](#)